

Sehr geehrte Damen und Herren,

zuerst einmal hoffen wir, dass Sie die zurückliegenden Feiertage genießen konnten und wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start ins Jahr 2015!

Über den Jahreswechsel war es zwar im Energiemarkt etwas ruhiger, ein paar interessante Themen sind aber dennoch aufgekommen. So führt E.ON laut einem Bericht der Superillu derzeit Kooperationsgespräche mit Lebensmittel-Discountern, um dort "Verkaufspunkte" einzurichten. Da Vertriebskooperationen zwischen Energieversorgern und dem Handel in der Vergangenheit oft eher geringe Erfolge verzeichneten, haben wir die Erfolgsfaktoren solcher Modelle analysiert.

Unlautere Vertriebsmethoden sind den meisten Grundversorgern weiterhin ein Dorn im Auge, zu denen die Bundesnetzagentur in einem aktuellen Bericht ernüchternde Zahlen veröffentlicht hat. Daraus geht hervor, dass die Telefonwerbung, die seit 2009 ohne Einwilligung des Kunden verboten ist, zwar zurückgegangen ist aber nach wie vor in großem Ausmaß praktiziert wird. Dies betrifft nicht nur die Energiewirtschaft, beweist aber dennoch, dass Energieversorger trotz der Bemühungen des Staates eigene Lösungen vorbereiten müssen.

Wie gewohnt berichten wir ferner über das Wechselinteresse im Energiemarkt, das zwischen den Jahren eine deutliche Zunahme zu verzeichnen hatte, und die Direktvertriebsaktivitäten, die über die Feiertage vergleichsweise ruhig geblieben sind aber mit Sicherheit bald wieder Fahrt aufnehmen werden.

Wir wünschen Ihnen nun eine spannende Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Feedback.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Kreutzer

E.ON will Kunden über Lebensmitteldiscounter gewinnen

Nachdem E.ON kürzlich einen radikalen Konzernumbau beschlossen hat, werden jetzt erste Ergebnisse im Vertrieb deutlich. Laut einem Bericht der Superillu will sich E.ON im Vertrieb breiter aufstellen und setzt dabei wohl auch auf Kooperationen mit Einzelhändlern. Im Beitrag war explizit von Lebensmitteldiscountern die Rede, bei denen "Verkaufspunkte" eingerichtet werden sollen. Es steht laut Geschäftsführer Uwe Kolks zwar noch nichts fest, aber man befinde sich in Gesprächen mit einigen Unternehmen und es werde in diesem Bereich mit Sicherheit etwas kommen.

Solche Vertriebskooperationen sind im E.ON-Konzern grundsätzlich nicht neu. Vor einigen Jahren gab es schon einmal eine Kooperation mit dem Lebensmitteldiscounter Lidl, in deren Rahmen "Infopakete" von E wie einfach an der Lidl-Kasse für einen Euro erworben werden konnten. Der Euro wurde den Kunden, sofern sie sich denn für das Angebot entschieden hatten, anschließend wieder gutgeschrieben. Da die Aktion seither nicht wiederholt wurde, ist davon auszugehen, dass der Erfolg überschaubar war. Ob ein neuer Versuch mehr bringt, hängt stark von der Umsetzung ab. Discounter scheinen aber nicht unbedingt optimale Partner für Energieversorger zu sein, obwohl sie den Vorteil haben, dass sehr viele, vornehmlich preisaffine Kunden dort einkaufen.

Lesen Sie [hier](#) weiter.

Bundesnetzagentur: Rückgang, aber keine Ende der unerlaubten Telefonwerbung

Seit Oktober 2013 gelten verschärfte Regelungen im Kampf gegen unerlaubte Telefonwerbung, u.a. für den Anbieterwechsel im Energiemarkt. Insbesondere ist das höchstmögliche Bußgeld von 50.000 auf 300.000 Euro erhöht worden. Dies folgte auf das Verbot der Telefonwerbung ohne ausdrückliche Einwilligung des Verbrauchers aus dem Jahr 2009.

Aus einem aktuellen Bericht der Bundesnetzagentur, der auf Anfrage der Grünen im Bundestag erstellt wurde, ist die Anzahl der Beschwerden wegen unerlaubter Telefonwerbung zwar zurückgegangen, wird aber offenbar noch immer in großem Ausmaß praktiziert. Zwischen Januar und Oktober 2014 sind 22.028 Beschwerden bei der Bundesnetzagentur eingegangen. Im gesamten Jahr 2013 waren es 33.147. Seit der Einführung des Verbots 2009 sind insgesamt 187.054 Beschwerden registriert worden. Die BNetzA gab gleichzeitig bekannt, dass zwischen 2009 und 2013 insgesamt 618 Strafverfahren wegen des Verstoßes gegen das Verbot eingeleitet worden seien. Es führten jedoch nicht alle Verfahren auch zu einer Strafe.

Lesen Sie [hier](#) weiter.

Wechselinteresse verzeichnet Zunahme zwischen den Jahren

Nach dem Jahreshoch in der KW47 2014 ist es zwischen den Jahren zu einer deutlichen Zunahme der Suchanfragen nach "Strompreisvergleich" und "Gaspreisvergleich" gekommen. Das Ausmaß des Aufkommens ist außergewöhnlich und scheint der Tatsache geschuldet zu sein, dass man sich über die Feiertage mit dem Themen Anbieterwechsel beschäftigt hat, nachdem das Ausbleiben verbreiteter Preiserhöhungen im Vorfeld keinen Anlass dazu gegeben hatte.

Suchanfragen im Strommarkt

Über die Feiertage klettert die Anzahl der Suchanfragen nach "Strompreisvergleich" auf ein Niveau, das 80 Prozent des Jahreshochs in der KW47 entspricht. Dies geschieht vor dem Hintergrund kaum nennenswerter Preisanpassungen für die kommenden Monate.

In den letzten 30 Tagen haben sich insbesondere Verbraucher aus Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern mit Strompreisvergleichen beschäftigt.

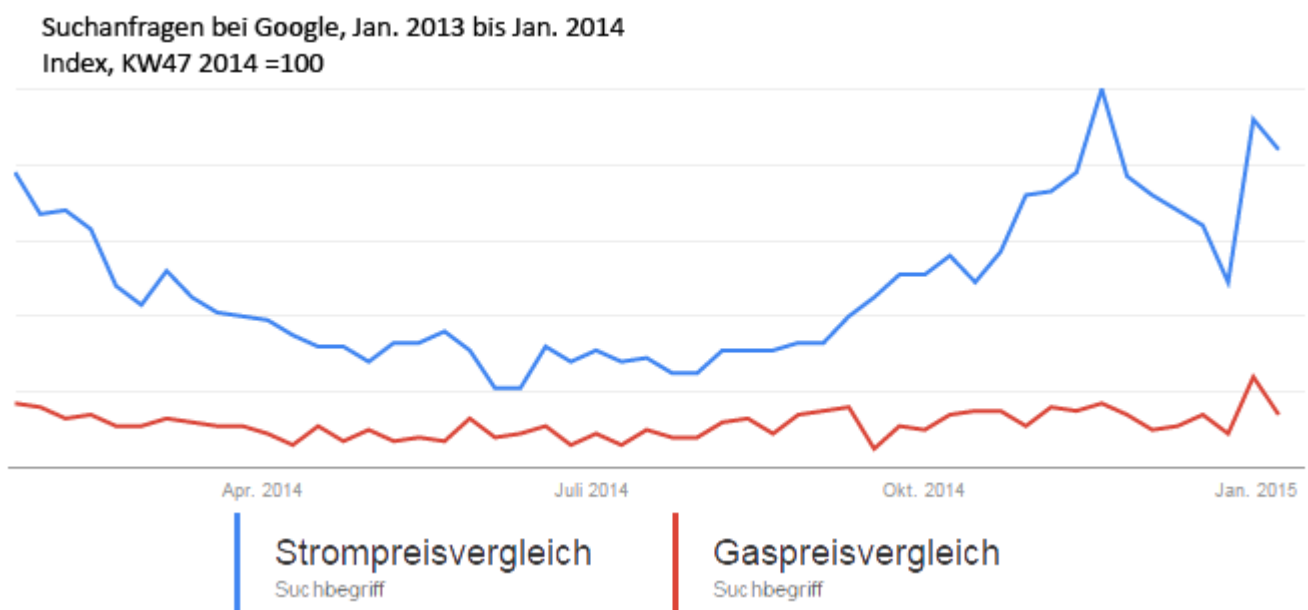
Suchanfragen im Gasmarkt

Es ist bemerkenswert, dass mehr Suchanfragen nach den Begriffen "Gasvergleich" und "Gaspreisvergleich" zwischen dem 28. Dezember 2014 und dem 3. Januar 2015 getätigt wurden, als zum Jahreshoch im Oktober 2014. Auch dies liegt offenbar daran, dass zahlreiche Gasverbraucher mangels Impulse durch Preiserhöhungen im Herbst die Suche nach einem neuen Anbieter auf die Feiertage verschoben haben.

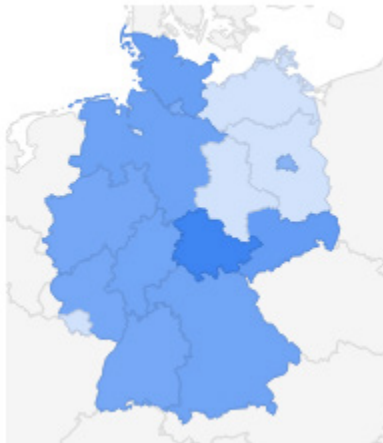
Im Gasmarkt kommt derzeit das Wechselinteresse insbesondere aus Nordrhein-Westfalen.

Preisimpulse im ersten Quartal

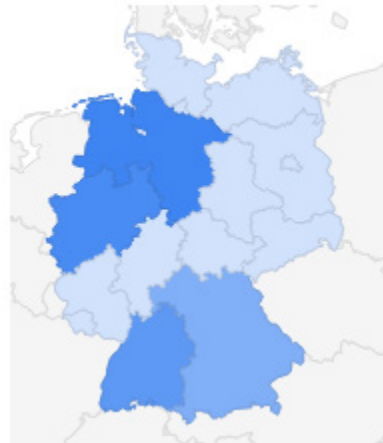
Bislang hat lediglich eine überschaubare Anzahl von Grundversorgern Preisanpassungen für den Februar oder März angekündigt. Da die Ankündigungsfrist für eine gültige Anpassung zum 31.03.2015 am 17.02., ist es in den kommenden Wochen mit einigen Meldungen zu rechnen. Insbesondere RWE hat bekanntgegeben, eine Preissenkung im ersten Quartal durchzuführen. Solche Anpassungen werden voraussichtlich für eine Zunahme des Wechselinteresses sorgen.



Suchanfragen Strom



Suchanfragen Gas



Umfassende Informationen zum Wechselverhalten bieten wir im monatlichen Branchenreport [Energiamarkt Aktuell](#), in der [Wechslerstudie Energie](#) und im Rahmen der [Vertriebskanalstudie Energie 2014](#). Gerne beraten wir Sie auch hinsichtlich Ihrer Strategien zu Kundenakquisition, Kundenbindung und Rückgewinnung.

KREUTZER Consulting GmbH | Am Kloostergarten 1 | 81241 München
Telefon: +49 (0)89 1890 464-0 | Telefax: +49 (0)89 1890 464-10

E-Mail: info@kreutzer-consulting.com

Internet: www.kreutzer-consulting.com

Das vollständige Impressum finden Sie [hier](#).

Melden Sie sich [per Email](#) oder auf unserer [Homepage](#) zum Newsletter an.

Zur Abbestellung des Newsletters, klicken Sie [hier](#).

Diese Ausgabe als [PDF herunterladen](#).

Folgen Sie uns in Social Media:

